



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
ERASMUS Erfahrungsbericht 2016/17

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	<b>International Business Studies</b>
Gastuniversität:	Latvijas Universitate Riga
Gastland:	Lettland
Studiengang an der Gastuniversität:	Economics
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 16/17
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen) Beides NEIN

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich habe mich beim International Day intensiv mit den verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandsstudiums auseinandergesetzt und nach kurzer Zeit schnell für Lettland entschieden. Nach Einsenden der Bewerbungsunterlagen an den entsprechenden Lehrstuhl, wurde ich im Januar zu einem unkomplizierten Vorstellungsgespräch eingeladen, das von zwei Mitarbeitern des Lehrstuhls durchgeführt wurde. Sie interessierten sich hauptsächlich für meine besondere Motivation und fragten, warum ich ausgerechnet nach Lettland, ausgerechnet an die Latvias Universitate, möchte. Das Gespräch fand größtenteils in deutscher Sprache statt, am Ende wurden mir zwei Fragen in Englisch gestellt.

Bereits nach diesem Treffen hatte ich ein sehr gutes Gefühl, welches mir kurze Zeit später durch eine Zusage bestätigt wurde.

Von da an habe ich mich um die entsprechenden Erasmus-Formalitäten gekümmert und mich online auf der Website der lettischen Universität eingeschrieben. Dies verlief alles ohne große Komplikationen, sodass ich meine Vorbereitungszeit relativ entspannt verbringen konnte.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin mit Ryanair ab Berlin Schönefeld nach Riga geflogen und kann dies bedingungslos weiterempfehlen. Der Flug dauert 1,5h und kostet, wenn man rechtzeitig bucht, nicht mehr als 50€. In Riga gelandet fährt man entweder mit dem Bus für 2€ (Haltestelle direkt gegenüber vom Terminal) in die Innenstadt, oder man nimmt sich ein Taxi für etwa 8€-10€. Die Fahrt dauert nicht länger als 30 Minuten.

Zunächst zog ich auch eine Anreise mit dem Fernbus in Betracht, verwarf den Gedanken aber schnell wieder, da die Busfahrt sowohl zeit- als auch preisintensiver gewesen wäre.

Ein Visum ist für Lettland nicht notwendig.

### 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Die Zimmer-Suche in diversen facebook-Gruppen gestaltete sich zunächst schwieriger als gedacht, sodass ich mir für die erste Woche ein Apartment via airbnb gebucht habe. Vor Ort habe ich mich schließlich nochmals bei verschiedenen WG's beworben, die ihre Zimmer online hochgestellt haben (siehe „Riga Students Market“, „Riga Student Apartments“ etc.), und bereits nach 3 Tagen eine passende Unterkunft im Zentrum gefunden.

Das offizielle Wohnheim ist zwar wesentlich günstiger (100€/ Monat) als „normale“ WG-Zimmer (ich habe 250€ warm bezahlt), jedoch allein auf Grund der Lage (20 Bus-Minuten vom Zentrum entfernt) nicht empfehlenswert. Abends ist man oft auf ein Taxi angewiesen.

Ich habe meine Entscheidung, in eine zentrale WG gezogen zu sein, niemals bereut.

### 4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Ich habe insgesamt fünf verschiedene Kurse belegt. Das Kursangebot hat sich während meiner Vorbereitungszeit zweimal geändert, sodass ich erst vor Ort angekommen den finalen Stundenplan erstellen konnte.

Ich war positiv überrascht von den Englisch-Kenntnissen der Professoren, und auch das Niveau der Kurse selbst bereitete mir keine Probleme.

Leider überschritten sich die zwei angebotenen Russisch-Kurse für Anfänger mit meinen anderen Kursen, sodass ich keinen Sprachkurs belegt habe. Auch Lettisch konnte man bei Interesse lernen.

### 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Ich habe während des gesamten Aufenthaltes eine wunderbare Betreuung erfahren. Das International Office der Universität hat prompt auf Emails geantwortet und war während der Öffnungszeiten ein kompetenter Ansprechpartner vor Ort.

Professoren erreicht man sowohl nach den Vorlesungen als auch zu Ihren Sprechstunden. Diese habe ich persönlich nie genutzt, aber von Kommilitonen nur positives Feedback gehört.

### 6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Universität, sowohl Hauptgebäude als auch die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, in der ein Großteil der Kurse stattfand, sind alte, aber renovierte Gebäude. In jedem befindet sich eine gut ausgestattete Bibliothek mit verschiedenen Computern. In den Gebäuden ist kostenfreies WLAN verfügbar.

## 7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Riga selbst bietet allein durch seine wunderschöne Altstadt eine tolle Kulisse zum Studieren. Man kann außerdem auf den Fernsehturm klettern, an der Daugava joggen gehen, die vielen Parkanlagen besichtigen, Ausflüge an den Ostseestrand machen (30 Minuten Zugfahrt, 1.70€ pro Ticket), in die Oper gehen (ab 5€), ins Kino gehen (im Splendid Palace laufen viele internationale Filme für wenig Geld), Bowlen gehen, Klettern, günstig und schnell in die nahegelegenen Nationalparks fahren (Sigulda, Kemeris), Schlittschuh laufen, Escape Rooms ausprobieren, Wellness buchen (auch sehr günstig), usw. Kulinarisch betrachtet ist die lettische Küche sehr „bäuerlich“, d.h. man findet vor allem Kartoffeln, Gemüse und Fleisch auf den Tellern. In Riga gibt es aber eine riesige Auswahl an unterschiedlichen, leckeren Restaurants, sodass jeder auf seine Kosten kommt.

Geld-Abheben ist an jedem Automaten problemlos möglich. Ich empfehle, ein Konto bei der DKB einzurichten, da dort mit der Kreditkarte die Abhebungsgebühren weltweit entfallen.

## 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Finanziell ist das Leben in Riga mit dem eines Studenten in Nürnberg vergleichbar. In der Altstadt ähneln Restaurantkosten denen eines deutschen Restaurants. Kennt man aber nach einiger Zeit die „Hotspots“ der Locals, kann man auch für 8€ Essen gehen und satt werden.

Ein Stipendium habe ich nicht beantragt. Mit der Erasmus-Förderung habe ich größtenteils verschiedene Trips und Ausflüge organisiert (Litauen, Estland, Finnland, Schweden, Russland).

## 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Alles in allem war es eine sehr angenehme Zeit in Lettland. Ich habe meine Entscheidung nicht bereut. Wer eine nette, kleine Stadt am Wasser sucht, in einem Land, das landschaftlich sehr schön (und im Sommer sowie Winter durch die nahe Ostsee sehr erholsam ist), der ist in Riga genau richtig.

Ich habe Riga zuvor nie besucht und war überrascht, wie „westlich“/europäisch es doch ist. Allein wenn man mit dem Zug oder Mietwagen ins Landesinnere fährt, erkennt man ehemalige sowjetische Einflüsse. Ansonsten ist das Leben in den „gehobeneren“ Vierteln in Riga durchaus vergleichbar mit einer deutschen Stadt. Mir hat es an nichts gefehlt.

## 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

<http://www.liveriga.com/de/>

<http://www.latvia.travel/de/city/riga-8>

<http://www.lu.lv/>